Grußwort bei der 60. Ökumenischen Sankt Ansgarvesper am 03. Februar 2026 in der St. Petri-Kirche, Hamburg

The Reverend Christopher Easthill
Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland (ACK)

Alles Gute zum 60. Geburtstag der Ökumenischen Sankt Ansgarvesper!

Ich bringe herzliche Grüße und gute Wünsche von der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland mit allen 25 Mitglieds- und Gastkirchen. Wenn Menschen ihren 60. Geburtstag feiern, fangen sie doch langsam an, sich Gedanken über ihre Pensionierung zu machen. Das gilt hoffe ich für die Vesper nicht, die ja ohnehin auch im Vergleich zum Missionsauftrag an den Heiligen Ansgar vor 1.200 Jahren noch recht jung ist!

Ich denke, dass diese Vesper auch dazu beigetragen hat, dass der Name Ansgar mit Ökumene verbunden wird. Es ist glaube ich einmalig, dass sogar eine evangelikal-charismatische Freikirche sich auf den Namen eines katholischen Bischofs beruft. Schön, dass Christenmenschen aus so vielen Konfessionen jedes Jahr in Hamburg zusammenkommen, zum Gedenken an den ersten Bischof Hamburgs: Gerade in diesem besonderen Ansgarjahr, wenn Sie an den Aufbruch zur Missionsreise von Ansgar vor 1200 Jahren erinnern und dies grenzverbindend mit den dänischen Christen gemeinsam tun. Ein erfolgreiches Ansgarjahr wünsche ich Ihnen!

Ich wurde nach meinem Wunsch für die Ökumene gefragt: „Mein Wunsch für die Ökumene" scheint auf den ersten Blick vielleicht aus der Zeit gefallen zu sein und lässt sich mit dem Wort "Demut" zusammenfassen. (Obwohl, prompt nachdem ich meinen Wunsch formuliert hatte, fiel mir ein Beitrag des Hamburger Theologen Hans Martin Gutmann im neueste Zeitzeichen Heft in die Hände, der von einer „heilsamen Demut" sprach.[1] Demut hat doch Konjunktur!)

Insofern wünsche ich mir auf jeden Fall demütige Kirchen. D.h. Kirchen, die akzeptieren, dass wir nicht die bessere Kirche sind (und schon gar nicht die beste), sondern immer nur einen Teil der einen, heiligen, katholischen und apostolischen Kirche. Nur zusammen - im Gebet, im Gottesdienst wie heute, im Glauben und im Handeln - sind wir die Kirche unseres Herrn Jesus Christus.

[1] Gutmann, Hans-Martin, Demut tut Not. Über Maß, Macht und Menschlichkeit in unsicheren Zeiten, in: zeitZeichen 01/2026 (27), S. 42.44.